

Bildung in Oberberg

Das Magazin

Ausgabe Nr. 1



BILDUNGSNETZWERK
OBERBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
wir als Team des Bildungsbüros Oberberg freuen uns sehr, dass Sie die erste Ausgabe unseres Magazins in den Händen halten oder auch digital geöffnet haben.

Unser neues Magazin soll Ihnen einen Einblick in unsere - und auch in die Arbeit des Bildungsnetzwerks Oberberg - geben.

Mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft gehen wir die verschiedenen Themen und neuen Herausforderungen mit jedem Projekt aufs Neue an. Ganz nach dem Motto: „Wir vernetzen und unterstützen Bildungspartnerinnen und -partner, um die Bildungsarbeit im Oberbergischen Kreis zu untermauern.“

Es ist uns wichtig herauszustellen, dass wir überwiegend in Kooperation handeln, und mit unseren starken Bildungsakteurinnen und -akteuren im Bildungsnetzwerk Oberberg gemeinsam die Projekte, Aktionstage, Vernetzungstreffen und vieles mehr auf die Beine stellen.

Für das Magazin haben wir uns zunächst vor allem „Blitzlichter“ aus dem Jahr 2023 herausgesucht. Natürlich können wir hier nicht alle Aktivitäten und



Partnerschaften darstellen, dies würde den Rahmen zu Beginn sprengen.

So werden wir in den nächsten Ausgaben näher auf weitere interessante Themenfelder eingehen.

Unser Anliegen ist es, Ihnen mit dem neuen Format „Das Bildungsmagazin“ einen guten Einblick in unsere Oberbergische Bildungslandschaft mit ihrem vielseitigen Angebot zu geben.

Und nun hoffen wir, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern.

Birgit Steuer

Leitung Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises
Gummersbach, 10. Juli 2024

Das sind wir

Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises

Das Bildungsbüro Oberberg ist die Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerk Oberberg und besteht aus Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und des Landes NRW.

2009 wurde das Bildungsbüro gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk im Oberbergischen Kreis ins Leben gerufen.

Aufgabe des Bildungsbüro-Teams war und ist es bis heute, die regionalen Bildungsakteurinnen und -akteure zu vernetzen und sie bei stetig neuen Herausforderungen im Rahmen der Netzwerkarbeit zu unterstützen, mit dem Ziel, allen Menschen – also allen Kindern und allen Jugendlichen – im Oberbergischen Kreis optimale Bildungschancen zu ermöglichen.



Bildungsnetzwerk Oberberg

Zum Bildungsnetzwerk Oberberg gehören Bildungsakteurinnen und -akteure im Oberbergischen Kreis.

„Jeder in seiner Zuständigkeit - aber in gemeinsamer Verantwortung“ lautet das Credo der Zusammenarbeit.

Die unterschiedlichen Perspektiven sorgen für wichtige Impulse und ausgewogene Abwägungsprozesse unter Berücksichtigung aller Bedarfe und Interessen. Hierdurch entstehen Synergien und Mehrwerte, die alleine nicht hätten geschaffen werden können. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch Wertschätzung, Offenheit und dem gemeinsamen Interesse an der Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Oberberg.

Aktuelle Infos unter:
www.bildung-in-oberberg.de



Inhaltsverzeichnis

MINT

zdi-Labor investMINT Oberberg	04
Roboter machten auch Lehrkräften Spaß	05
MINT-Workshop für ukrainische Schülerinnen und Schüler	06
Jeder Mensch hat ein Talent	07
Vom klassischem Handwerk bis zum wissenschaftlichen Laborversuch	08
10-jähriges Jubiläum Haus der kleinen Forscher	09
Zahlen, Daten , Fakten rund um MINT-Angebote im Oberbergischen Kreis	10
Förderverein InvestMINT Oberberg e.V	10
5 Fragen an ... Bastian Thelen	11

Sprachbildung

Drache Pino ist das (Vor-)Lesemaskottchen für den Oberbergischen Kreis	12
Bundesweiter Vorlesetag 2023 im Oberbergischen Kreis	14
Von der Klappmaulpuppe bis zum fertigen Video	15

Medienbildung

Projekt: Social Media Scout	16
Herausforderung Cybermobbing	17
„Comic On“ - Medienkompetenz an Grund- und Förderschulen vermitteln.....	18
Projekt „Smart Kiddies“ zur Mediensuchtprävention	19
Risiko TikTok - digitale Informationsabende für Eltern	19

Vernetzung

Kooperationsvereinbarungen mit Akteurinnen und -akteuren	20
5 Fragen an ... Birgit Steuer	21
Für Schulleitungen: Ein bunter Strauß von Angeboten und Projekten	22
Für Erzieherinnen und Erzieher: Fachtag „Frühkindliche Entwicklung“	23
Für Kitaleitungen: Vielfältige Informationen	24
Start der Fachstelle Koordination Schulsozialarbeit	25
5 Fragen an ... Carlos Sanchez	26

Termine in 2024



MINT-Förderung durch das zdi Zentrum investMINT Oberberg

Ein Themenschwerpunkt im Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises liegt auf der MINT-Förderung (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik). Aus diesem Grund wurde 2011 das zdi-Zentrum investMINT Oberberg gegründet. Damit schloss sich der Oberbergische Kreis offiziell der Gemeinschaftsoffensive zdi an.

Zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 5.000 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Schule und Hochschule europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses.



In Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Initiativen und Hochschulen im Oberbergischen Kreis stehen die jungen Fachkräfte von morgen im Mittelpunkt. Bei ihnen soll frühzeitig die Neugierde an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) geweckt werden. Davon profitiert der Oberbergische Kreis als Wirtschaftsregion mit vielen Talenten und weltweit gefragten Produkten - zukunftsorientiert und hochtechnologisch.

Ansprechpartner im Bildungsbüro:

Bastian Thelen

E-Mail: bastian.thelen@obk.de

Telefon: 02261 88-4012

Website: www.mintinoberberg.de

zdi-Labor investMINT Oberberg

Bewährtes Labor am Berufskolleg Dieringhausen für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9



Im zdi-Labor investMINT Oberberg können Schulklassen (ab Klasse 9) einen Tag lang ein produzierendes Unternehmen simulieren. Sie erfahren hier über Arbeitsteilung, wie wichtig die eigene Aufgabe und das individuelle Engagement für den Erfolg des Ganzen sind. Am Ende des Tages steht ein fertiges Produkt (Kunststoffbecher, -besteck), das mit nach Hause genommen werden kann.

Betreut werden die Schülerinnen und Schüler von einem Team rund um Lehrer Mirco Rödder.

Bei vielen weiterführenden Schulen im Oberbergischen Kreis gehört der Besuch des zdi-Labor investMINT Oberberg zum festen Termin ihrer Jahrgangsstufe 9. Hier ein paar Zahlen aus dem Jahr 2023:

- 44 Schulklassen von 15 Schulen haben das Angebot wahrgenommen
- rund 1.100 Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen

Das Labor ist für Schulen jeweils mittwochs und donnerstags ganztägig buchbar unter:

www.mintinoberberg.de

Roboter machten auch Lehrkräften Spaß

Roboter-Workshop für Grund- und Förderschullehrkräfte

Im Rahmen eines Förderprojektes konnte das zdi-Zentrum investMINT Oberberg in den beiden vergangenen Jahren 2022 und 2023 vier LEGO®-Roboter-Workshops für Grund- und Förderschullehrkräfte anbieten. Insgesamt 60 Lehrkräfte nutzten das Angebot, um zu erfahren wie sie bei den Kindern der 3. und 4. Klasse mit Hilfe der Baukästen spielerisch im Unterricht das Interesse an den MINT-Fächern wecken können. Im Vordergrund standen – neben dem Spaß – einfaches Programmieren und das Bauen mit den kleinen bunten Steinen.

Roboter-Bausätze für den Einsatz in der Schule

Zudem bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Workshop die LEGO®-Bausätze für den Einsatz an ihrer Schule überreicht. So hat jede teilnehmende Schule fünf Roboter-Bausätze erhalten, die dort dauerhaft eingesetzt werden können. Das Angebot – Workshop und Bausätze – war für die Schulen und die Lehrkräfte, dank der Unterstützung der Hans Hermann Voss-Stiftung, kostenlos. Voraussetzung für die Teilnahme war die Einreichung eines kurzen Konzeptes, in dem der

geplante schulische Einsatz der Roboter beschrieben wird. Bei vielen Lehrkräften weckte der Workshop Erinnerungen aus der Kindheit – auch wenn die Technik sich heute weiterentwickelt hat.

Roboter-Workshop

- **Zielgruppe:**
Grund- und Förderschullehrkräfte (der 3. und 4. Klasse)
- **Thema:**
Methode, um spielerisch für das Programmieren zu begeistern
- **Teilnehmende:**
rund 60 Lehrkräfte von 40 Schulen
- **Unterstützung:**
Hans Hermann Voss-Stiftung

Ziel: Praktische Angebote nach Bedarf

Ein Ziel des zdi-Zentrum investMINT Oberberg ist es, die Angebote immer an den Bedarfen der Schulen auszurichten und die Lehrkräfte durch solche praktischen Angebote zu unterstützen. Das positive Feedback der Lehrkräfte gab dem Angebot recht.



MINT-Workshop für ukrainische Schülerinnen und Schüler am Campus Gummersbach

Gemeinsames Pilotprojekt mit der TH Köln Campus Gummersbach



Ukrainern u. a. die beruflichen Perspektiven in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen aufgezeigt werden, die der Oberbergische Kreis als technikorientierter Wirtschaftsstandort bietet.

„Die Sprache ist ein Türöffner“

Die Sprachbarriere war für die Jugendlichen, die überwiegend aus dem (russischsprachigen) Osten der Ukraine stammen, in dem Workshop kein Problem, denn er fand in russischer bzw. ukrainischer Sprache statt. Sowohl Prof. Dr. Shevchuk als auch Prof. Dr. Anders kennen aufgrund ihrer eigenen Biografie die Herausforderungen, die es mit

sich bringt, wenn man in ein fremdes Land kommt, ohne die Sprache zu sprechen: Prof. Dr. Anders zog in den 90er Jahren als Kind aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland, Prof. Dr. Shevchuk stammt aus der Ukraine und lebt seit 20 Jahren in Deutschland. „Die Sprache ist ein Türöffner“, weiß Prof. Dr. Anders. Die Idee für dieses Konzept hatten die beiden Professoren, die mit viel Aufwand die Workshops vorbereiteten und die Schülerinnen und Schüler auch vor Ort betreuten.

Positive Resonanz

Einige Schülerinnen und Schüler wurden vorab als zurückhaltend und still beschrieben. Ohne die Sprach-

barriere verhielten sie sich jedoch sehr aufgeschlossen und engagiert.

Aufgrund der guten Resonanz und der Nachfrage weiterer Schulen, wurden weitere Workshoptermine angeboten und durchgeführt.

Das Bildungsbüro als Geschäftsstelle des zdi-Zentrums investMINT Oberberg und die TH Köln Campus Gummersbach boten 2023 gemeinsam im Rahmen eines Förderprojektes vier jeweils zweitägige Workshops für ukrainische Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-11 im Oberbergischen Kreis an. Die Workshops hatten das Thema „Angewandte Thermo-/Fluiddynamik - Phänomene aus Alltag und Technik verstehen!“ und fanden in der TH Köln Campus Gummersbach statt. Wie verbessert man die Aerodynamik eines Modellautos mit Wohnwagen? Wie funktioniert das Messen der thermophysikalischen Eigenschaften von Stoffen? Zu diesen und vielen weiteren Fragen konnten die Jugendlichen anschauliche Experimente selber durchführen und eigene Ideen entwickeln.

Workshops „Angewandte Thermo-/Fluiddynamik“

- **Zielgruppe:** Ukrainische Schülerinnen und Schüler im Oberbergischen Kreis der Klassen 8-11
- **Thema:** Perspektiven für Berufs- und Studienangebote vermitteln
- **Teilnehmende:** 20 Jugendliche von 5 weiterführenden Schulen
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung zdi-BSO
- **Beteiligte:** TH Köln Campus Gummersbach

Ziel: Wirtschaftsstandort im Blick

Mit dem Projekt sollte den jungen Ukrainerinnen und

Jeder Mensch hat ein Talent

Berufsorientierungstraining für die siebten Klassen

Elektrokabel formen, Lebensmittel benennen, Würfel bauen: An insgesamt 6 weiterführenden Schulen im Oberbergischen Kreis fand 2023 das Berufsorientierungstraining des Technikzentrums Minden-Lübbecke e.V. für die Jahrgangsstufe 7 statt. Im Rahmen des Berufsorientierungstrainings konnten rund 625 Jugendlichen unterschiedliche Berufsfelder praktisch erproben und ihr Talent testen.

Bewährtes Angebot

Seit mehreren Jahren holt das zdi- Zentrum investMINT Oberberg bereits dieses bei Schulen beliebte Angebot in den Oberbergischen Kreis. 2023 unterstützte aufgrund der hohen Nachfrage zusätzlich die Bildungs-Stiftung der Kreissparkasse Köln. Zudem fand 2023 das erste Mal das Berufsorientierungstraining auch an einer Förderschule statt - der Förderschule Nordkreis.

An verschiedenen Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler herausfinden, in welchen beruflichen Bereichen ihre Interessen und Stärken liegen. In Kleingruppen absolvierten sie an jeder Station in jeweils 20 Minuten eine Aufgabe aus einem bestimmten

Berufsorientierungstraining für die siebten Klassen

- **Zielgruppe:**
Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse
- **Thema:**
MINT
- **Teilnehmende:**
625 Schülerinnen und Schüler von 7 Schulen
- **Beteiligte:**
Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.
- **Unterstützung:**
Bildungs-Stiftung der Kreissparkasse Köln, Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, Geschäftsstelle SCHULEWIRTSCHAFT NRW im Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft, Stiftung TalentMetropole Ruhr

Berufsfeld. Die Ergebnisse der Stationen wurden mit einem Punktesystem in einen Laufzettel eingetragen, der zur Vorbereitung der Berufsfindung genutzt wird. Pädagogisch geschulte Mitarbeitende des Technikzentrums Minden-Lübbecke e.V. haben die Jugendlichen an den Stationen betreut.

Auch Förderschule begeistert

Das Feedback der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler ist in jedem Jahr sehr positiv. Auch die Förderschule Nordkreis war begeistert von dem Angebot. Im Abschlussgespräch mit den Schülerinnen und Schülern wurde deutlich, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler Talente hat. Diese Bestätigung fördert das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel: Stärken früh erkennen

Mit Angeboten wie diesen sollen vor allem junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre Stärken so früh wie möglich zu erkennen, um ihnen ihre spätere Berufswahl nach der Schule zu erleichtern und sie auf verschiedene Berufe neugierig zu machen.



Vom klassischem Handwerk bis zum wissenschaftlichen Laborversuch

Viele MINT-Angebote für Schülerinnen und Schüler in den Herbstferien

MINTeraktiv - Herbstakademie

- **Zielgruppe:**
Kinder und Jugendliche
- **Thema:**
MINT
- **Teilnehmende:**
rund 300

Etwa 300 Kinder und Jugendliche nahmen an der Herbstakademie 2023 des zdi-Zentrum investMINT Oberberg im Oberbergischen Kreis teil.

Bereits zum 13. Mal konnten Schülerinnen und Schüler in den Herbstferien zwischen 30 spannenden MINT-Angeboten der Herbstakademie „MINTeraktiv“ wählen und in die Welt der Technik und der Naturwissenschaften eintauchen.

Ziel: Für MINT begeistern

Die Herbstakademie hat das Ziel, Kinder und Jugendliche für MINT zu begeistern und nachhaltig das Interesse zu wecken.

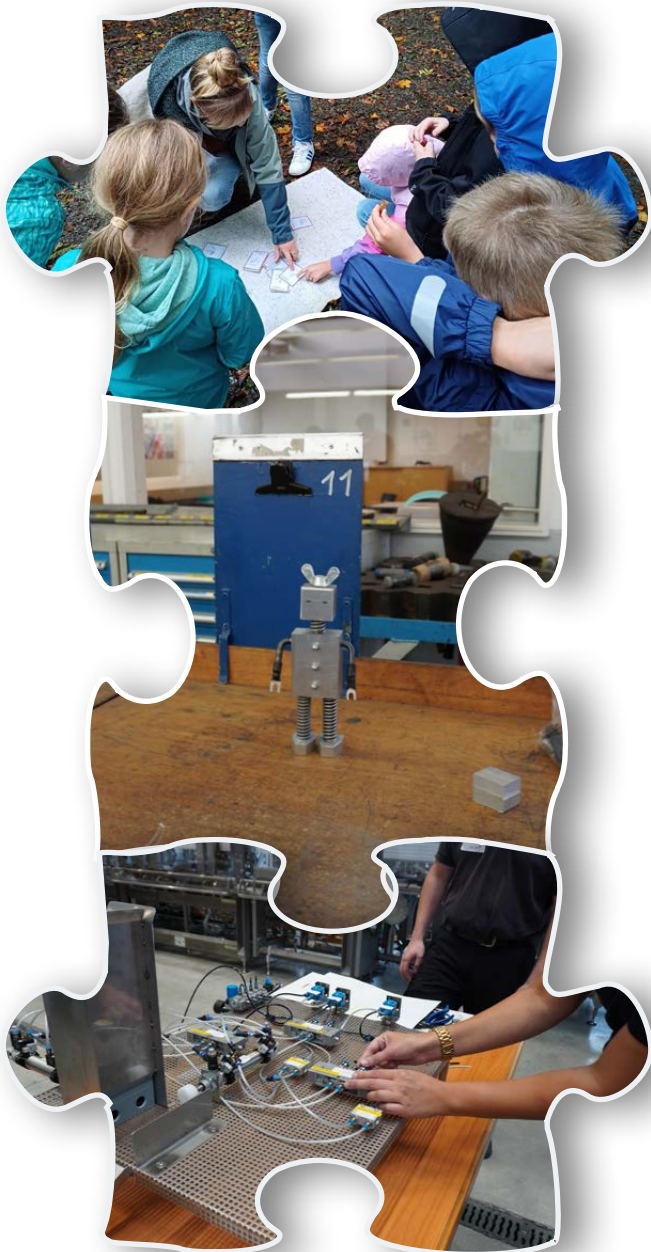
Das zdi-Zentrum investMINT Oberberg freute sich gemeinsam mit seinen Kooperationspartnerinnen - und partnern im Bildungsnetzwerk Oberberg über einen deutlichen Zuwachs an Angeboten und teilnehmenden Schulkindern. Angebote gab es von folgenden Partnerinnen und Partnern:

- Reha & Beruf (Gummersbach)
- Steinmüller Bildungszentrum (Gummersbach)
- TH Köln-Campus Gummersbach (Gummersbach)
- Gesamtschule Waldbröl (Waldbröl)
- Bergische Agentur für Kulturlandschaft (Schloss Homburg, Nümbrecht)
- HDG Verpackungsmaschinen GmbH (Lindlar)
- Unitechnik Systems GmbH (Wiehl)
- Kampf GmbH (Wiehl)
- AggerEnergie GmbH (Gummersbach)
- :metabolon (Lindlar)
- LVR Industriemuseum (Engelskirchen)
- Sternwarte (Waldbröl)

Dank dieses Engagements konnte den Kindern und Jugendlichen bei der diesjährigen „MINTeraktiv“ ein besonders vielfältiges Programm angeboten werden. Viele Angebote waren bereits nach kürzester Zeit ausgebucht.

Herbstakademie 2024

Die Herbstakademie 2024 findet vom **14. bis 26.10.** statt. Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter www.mintinoberberg.de



10-jähriges Jubiläum Haus der kleinen Forscher

Das Haus der kleinen Forscher Netzwerk Oberberg auf :metabolon - ein Erfolgsmodell

Das Haus der kleinen Forscher auf :metabolon ist in Kitas und Grundschulen ein Begriff. Naturwissenschaft, Technik und Nachhaltigkeit mit dem nötigen Praxisbezug werden in dem Projekt gelebt. Und dass die Themen und Formate, die das Netzwerk anbietet gut ankommen, zeigt sich im Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre – denn so lange läuft das Projekt bereits.

Am 22. November 2023 hatte das Netzwerk seine Mitglieder, wie die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte aus Kitas und Grundschulen des Oberbergischen Kreises, Partnerinnen und Partner, Unterstützer aus der Politik und die ehemaligen und aktuellen Mitglieder des Projektbeirates auf den Innovationsstandort :metabolon in Lindlar eingeladen, um diese zehn Jahre gebührend zu feiern.

Die Gäste erwartete ein buntes und abwechslungsreiches Programm, durch das André Gatzke und Susan Zare als Moderatoren führten. Landrat Jochen Hagt, begrüßte die Gäste und stellte in seinen Worten, die er an diese richtete ganz klar fest, wie wichtig das Projekt im Oberbergischen Kreis für die Bildungskette sei und warum es vom lokalen Bildungsbüro so eng mitbegleitet wurde: „Der Standort Oberberg steht für Wirtschaft. Die Kleinen Forscher von heute sind möglicherweise die Fachkräfte von morgen. Man muss eben nicht in eine Metropole wie Köln ziehen, um in industriellen oder technischen Bereichen ausgebildet zu werden oder zu

10 Jahre Haus der kleinen Forscher

- knapp **200 Fortbildungstermine** mit über **1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**
- über **1.100 Kinder** bei insgesamt **13 Forscherfesten** zum Tag der kleinen Forscher
- insgesamt **21 zertifizierte Einrichtungen**
- verschiedene Sonderformate für Kinder und auch Lehr- und Fachkräfte
- unterstützt von der Hans Hermann Voss-Stiftung

studieren – das alles passiert hier vor Ort und dieses Angebot ist ein wichtiger Faktor, der den Oberbergischen Kreis auszeichnet.“ Zuletzt richtete Monika Lichtinghagen-Wirths als Geschäftsführerin des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes und Mitglied des Projektbeirates das Wort an die Gäste: „:metabolon steht für Zukunft und genau das verkörpern die kleinen Forscherinnen und Forscher, die hier regelmäßig unterwegs sind. Wir freuen uns sehr, dass wir auch nach Ablauf der Förderung weitermachen dürfen. Unser Lernortteam wird die Angebote weiterhin umsetzen können.“



Neben den offiziellen Worten gab es für die Gäste zahlreiche kleine und größere Intermezzi. Bei einem Quiz konnten die Gäste ihr Alltagswissen auf die Probe stellen. Moderator André Gatzke experimentierte live den Versuch „Was schwimmt und was schwimmt nicht“. Bei seiner Live-Schalt von der Recyclingachse, dem Pumptrack und der Kegelspitze aus, bei der er gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Löwengrundscheule direkt in den Veranstaltungsraum sendete.



Zum Video der Jubiläumsveranstaltung



www.youtube.com/watch?v=OxSczzHRM6I

Zahlen, Daten , Fakten rund um MINT-Angebote im Oberbergischen Kreis

2023 wieder vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche

Das zdi-Zentrum investMINT Oberberg bietet mit seinen vielen Netzwerkpartnerinnen und -partnern in jedem Jahr verschiedene Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche MINT zu erleben und auszuprobieren.

Über 600 MINT-Angebote im Jahr 2023 im Oberbergischen Kreis

Über das ganze Jahr verteilt haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit durch die vielfältigen Angebote MINT zum Anfassen zu erleben und ihre Begeisterung für MINT zu entdecken - egal ob draußen in der Natur, im Labor oder im Rahmen eines Angebotes in der Schule.

Über 11.000 Teilnehmende im Oberbergischen Kreis

Mädchen und Jungen von Kita bis Oberstufe haben die Angebote genutzt. Die Teilnehmenden nahmen

sowohl im Rahmen der Schulzeit als auch in den Ferien oder am Wochenende teil. Auch Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte haben MINT-Fortbildungen besucht.

Angebote von rund 36 außerschulischen Partnerinnen und Partnern

Diese Vielfalt der Angebote ist aber nur dank des Engagements der Netzwerkpartnerinnen und -partner im Oberbergischen Kreis möglich. Viele sind bereits seit vielen Jahren aktiv, wie die Bergische Agentur für Kulturlandschaft, :metabolon oder das LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels. Es kommen aber auch immer Neue hinzu.



Förderverein InvestMINT Oberberg e.V.

Anforderungen von Wirtschaft und Schule an die MINT-Angebote vereinen

Schon heute hat Oberberg, verglichen mit anderen Regionen in Deutschland, einen überdurchschnittlichen Bedarf an technisch ausgebildeten Fachkräften. Aufgrund der derzeitigen demografischen Entwicklung zeichnet sich bekanntermaßen ein weiter zunehmender Fachkräftemangel ab, der die Situation zusätzlich verschärfen wird.

Deswegen hat sich 2021 der Förderverein InvestMINT Oberberg e.V. aus der Wirtschaft heraus gegründet.

Der Förderverein InvestMINT Oberberg e.V. arbeitet

eng mit dem zdi-Zentrum investMINT Oberberg zusammen.

Der direkte und intensive Austausch von Förderverein InvestMINT Oberberg e.V. und zdi-Zentrum investMINT Oberberg bringt die Anforderungen der Wirtschaft und der Schulen an die MINT-Angebote zusammen.

Nach einjähriger Vakanz wurde 2023 die Stelle der MINT-Förderung im zdi-Zentrum investMINT Oberberg mit Bastian Thelen neu besetzt. Bastian Thelen übernahm zudem die Geschäftsführung des Förderverein InvestMINT Oberberg e.V.



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.mintinoberberg.de/cms/foerderverein



5 Fragen an ...

Bastian Thelen

Leiter des zdi-Zentrums investMINT Oberberg

Sie sind seit 2023 Leiter des zdi-Zentrums investMINT Oberberg. Welchen Bezug haben Sie zu MINT?

Mein Werdegang ist geprägt durch die Bildungsregion Oberberg und lässt sich fast durchgehend im Spannungsfeld von MINT und Pädagogik verorten. Aufgewachsen bin ich in GM-Niederseßmar, nach dem Schulabschluss (Mittlere Reife) an der Gesamtschule GM-Derschlag habe ich zunächst eine Ausbildung zum Industriemechaniker in Engelskirchen absolviert. Auf dem zweiten Bildungsweg habe ich dann am Berufskolleg Oberberg in Dieringhausen mein Abitur nachgeholt. Es folgte ein Lehramtsstudium (GHR) mit den Unterrichtsfächern Physik und Geographie an der Uni Siegen, den anschließenden Vorbereitungsdienst habe ich an einer Gesamtschule in Hessen (Studienseminar Marburg) abgeleistet. Nach einer kurzen Lehrtätigkeit an der neu gegründeten Sekundarschule in Engelskirchen folgte der Wechsel in die Zentrale Studienberatung der TH Köln. In meine Zuständigkeit waren hier u. a. die kooperative Lehramtsausbildung und die Organisation und Konzeption von Schülerlaboren gefallen. Zuletzt war ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeinen Maschinenbau und an der Universität Osnabrück in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik tätig.

Was begeistert Sie an MINT?

Ich finde es toll, Phänomene aus Natur und Technik zu verstehen und kritisch hinterfragen zu können. Wieso, weshalb, warum ... können Flugzeuge fliegen, hört die Sonne irgendwann auf zu scheinen, liefert ein KI-Chatbot mir innerhalb von Sekunden Antworten auf alle meine Fragen? Wie soll ich damit umgehen? Und wozu könnte das nutzen?

Das sind nur wenige Fragen von vielen. Der Bereich und die Fragestellungen sind so vielfältig und es gibt immer neue Erkenntnisse – das begeistert mich.

Warum ist Ihnen die Stärkung von MINT-Kompetenzen so wichtig?

Die Fachkräfte von morgen sitzen heute auf der Schulbank. Schaffen wir es, Kinder und Jugendliche für MINT zu begeistern, stützen wir nicht nur die hiesige Wirtschaft, sondern wir befähigen junge Menschen auch dazu, eigene reflektierte Beiträge auf die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, wie



den Klimawandel oder die Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme, leisten zu können.

Welche Ziele haben Sie für das MINT-Netzwerk?

Es gibt eine Vielzahl an MINT-Akteurinnen und -akteuren in der Region, die MINT in unterschiedlichen Settings erlebbar machen. Sei es durch den Umgang mit komplexen technischen Geräten, durch Erkundungen der biologischen Vielfalt oder Experimenten in der Natur oder in Laboren. Ich möchte die Bedürfnisse der Schulen im Oberbergischen Kreis mit den Möglichkeiten unserer Netzwerkpartner in der Region zusammenbringen, damit möglichst viele Kinder und Jugendliche MINT in der Praxis hautnah und real erleben können. Ich möchte Lehrkräfte und Schulen auf Konzepte von außerschulischen Lernorten aufmerksam machen und sie dabei unterstützen, diese zu nutzen, um praxisorientierten MINT-Unterricht im eigenen Schulkontext umsetzen zu können. Mein Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für MINT zu begeistern.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit im zdi-Netzwerk Oberberg besonders?

Als zdi-Netzwerkkoordinator ist man Teil des größten MINT-Netzwerks Europas. Die Gemeinschaftsoffensive des Landes NRW verfolgt zwar mit der Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses ein gemeinsames Ziel, wie genau dieses in den unterschiedlichen Regionen verfolgt wird, wird allerdings in dezentralen Strukturen durch die Netzwerkkoordinatoren vor Ort entscheidend mitbestimmt. Eine wesentliche Herausforderung besteht also darin, Bedürfnisse in der Region zu analysieren, wozu Kontakte zur Wirtschaft und zu Arbeitsmarktakeurinnen und -akteuren wichtig sind. Daneben müssen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie der Nachwuchs adressatengerecht und sinnstiftend gefördert werden kann. Diese Vielfalt und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Personengruppen macht die Arbeit im Netzwerk besonders reizvoll und spannend. Darüber einen Beitrag für die Bildungsregion leisten zu dürfen, schätze ich an meiner Tätigkeit besonders.

Sprachbildung

Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Integration. Sie ist nicht nur wesentlicher Bestandteil der kindlichen Entwicklung und schulischen Bildung, sondern verbindet uns sowohl im Alltag als auch im Beruf und schafft Teilhabe. Im Oberbergischen Kreis möchten wir deshalb entlang der gesamten Bildungskette und unter der Einbindung von Eltern als aktive Partner Zugang zu vielfältigen und hochwertigen Lerngelegenheiten geben. Einen Schwerpunkt bildet dabei im Bildungsbüro das Thema „Vorlesen“.

Vorleseoffensive Oberberg

Das Vorlesen und gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern hat aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht einen großen und nachhaltigen Einfluss auf Entwicklung und Bildung. Lesekompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation und wichtigste Bildungsvoraussetzung in Deutschland.

Das Bildungsbüro hat sich bereits 2015 dem Thema „Vorlesen“ mit der „Vorleseoffensive Oberberg“ gewidmet und unterstützt damit die relevanten Akteure in Familien, Kitas/Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen in einem mehrdimensionalen Prozess auf unterschiedlichen Ebenen.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Katja Beverungen

E-Mail: katja.beverungen@obk.de

Telefon: 02261 88-4085

Drache Pino ist das (Vor-)Lesemaskottchen für den Oberbergischen Kreis

Rund 2.100 Kinder beteiligten sich an der Wahl des Maskottchens

Seit November 2023 unterstützt der kleine Drache Pino die Vorleseoffensive Oberberg, um gemeinsam mit dem Bildungsbüro Oberberg und den Partnerinnen und Partnern im Bildungsnetzwerk Oberberg für die große Bedeutung des (Vor-)Lesens zu werben, Kinder für das (Vor-)Lesen zu begeistern und Eltern dafür zu sensibilisieren.

Projekt mit der ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln

Das Bildungsbüro Oberberg hatte sich an die ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln gewandt und diese damit beauftragt, eine Figur als (Vor-)Lesemaskottchen für Kinder zu gestalten.



Im Rahmen einer Semesterarbeit entwarfen 12 Studierende mit Unterstützung des Dozenten Leo Leowald jeweils ein Maskottchen und einen Comic.

Gelebte Kinderpartizipation

Welches Maskottchen im Oberbergischen Kreis heimisch werden sollte, entschieden am Ende die Kinder. Das Bildungsbüro rief alle Kitas und Grundschulen im Oberbergischen Kreis zur Wahl auf. Eine Fachjury hatte sich vorher für drei Entwürfe entschieden: Neben Pino, dem kleinen Drachen, standen den Kindern noch das „Glühwürmchen Lu“ (von Maria Magdalena Stricker) und „Doro Dachs“ (von Sarah Brunßen) zur Wahl.



präsentiert wurde. Prof. Leo Leowald und 4 Studierende waren dafür extra in den Oberbergischen Kreis gereist, um den Kita-Kindern ganz exklusiv vorzulesen. Die Kinder freuten sich über den Besuch und lauschten den Comic-Geschichten gespannt.

Über Pino

Pino ist ein kleiner Dino, der sich gerne verkleidet. Er zieht sich seine Flügel und seinen Drachenkamm an, weil er am liebsten ein richtiger Drache wäre. Draußen erlebt er die besten Abenteuer. Ab und zu ist er etwas tollpatschig und laut seinem Bruder ein bisschen frech ... aber nicht so oft. Pino liest natürlich auch gerne Bücher, um ganz viel Neues zu erfahren.



Alle drei Maskottchen-Entwürfe sind im Rahmen der Semesterarbeit entstanden. Am Ende gewann Pino mit 47% der Stimmen die Wahl. Offiziell vorgestellt hat das Bildungsbüro Oberberg Pino im Evangelischen Familienzentrum Müllenbach in Marienheide vor 50 Kindern. Das Familienzentrum hatte sich im Vorfeld ebenfalls an der Wahl des Vorlesemaskottchens für den Oberbergischen Kreis

Wahl des (Vor-)Lesemaskottchens

- **Zielgruppe:** Kitakinder und Schülerinnen und Schüler an Grund- und Förderschulen
- **Thema:** Anreiz zum (Vor-)Lesen schaffen und Kinderpartizipation
- **Teilnehmende:** über 2.100 Kinder aus 36 Einrichtungen
- **Beteiligte:** ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln

beteiligt. Colin Biltgen ist der Erfinder von Pino. Er studiert an der ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln und freut sich, dass Pino jetzt im Oberbergischen Kreis heimisch wird.

Comic-Heft

Im Rahmen der Semesterarbeit wurde neben den Entwürfen für ein Maskottchen auch ein Heft mit Comicgeschichten erarbeitet, das ebenfalls erstmals



Bundesweiter Vorlesetag 2023 im Oberbergischen Kreis

Motto: „Vorlesen verbindet!“

Oberbergischer Vorlesetag 2023

- **Zielgruppe:**
Alle
- **Thema:**
(Vor-) Lesen
- **Teilnehmende:**
77 (Vor-)Leseaktionen, 6.300 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde vorgelesen
- **Unterstützung:**
AggerEnergie, Schloss Homburg, LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels und LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Am 17. November 2023 fand der Bundesweite Vorlesetag statt. Das Bildungsbüro hatte auch 2023 wieder im Oberbergischen Kreis dazu aufgerufen, sich mit vielen und kreativen (Vor-)Leseaktionen zu beteiligen und dadurch auf den Bundesweiten Vorlesetag und damit auf das wichtige Thema „Vorlesen“ aufmerksam zu machen.

Egal wo gelesen wird oder wer liest, entscheidend ist, dass gelesen und vorgelesen wird. Denn dadurch wird das Anliegen der Initiative unterstützt, die Freude am Lesen zu wecken und damit die Lesefähigkeit und die Sprachkompetenz zu fördern.

Die Vielfalt und Kreativität zeigte sich vor allem an ideenreichen Vorleseaktionen wie etwa einer Video-Liveschaltung einer Grundschule nach Usbekistan, bei der die Kinder sich gegenseitig deutsche und usbekische Märchen vorlasen. Zudem wurde an vielen verschiedenen Orten gelesen: in Kitas, Schulen, in Bibliotheken, in Turnhallen, im Eselstall, in der Historischen Kapelle Bierenbachtal oder auch am Feuer im Steinkreis.

Als prominente Unterstützerin mit oberbergischen Wurzeln hat sich Hella von Sinnen wieder mit einem Vorlese-Video exklusiv für den Oberbergischen Kreis beteiligt. In diesem Jahr las sie ein Kapitel aus dem Buch „Pu der Bär“.

Interaktive Vorleseaktion des Kinderbuchautors Henrick Clausing mit seinem Hund Filou

Anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages gab es für die Grundschulen im Oberbergischen Kreis noch eine besondere Aktion. Das Bildungsbüro verlost eine Vorleseaktion des Kinderbuchautors Henrick Clausing mit seinem Hund Filou, die die Grundschule Lindlar-West gewonnen hat und die an dem Mittwoch vor dem Bundesweiten Vorlesetag stattfand. Henrick Clausing las aus seinem aktuellen Buch „Auf diese Pfoten ist Verlass“ und bezog die Kinder aktiv mit ein. Dabei öffnete sein Hund Filou nicht nur die Herzen, sondern auch so manche Tür zu Texten und zum Lesen.



Verlosung des Bildungsbüros

Alle an das Bildungsbüro gemeldeten (Vor-)Leseaktionen nahmen wieder automatisch an einer Verlosung mit tollen Sachpreisen teil.

Hauptpreis war die Heißluftballonfahrt der AggerEnergie. Darüber hinaus gab es Tickets für Schloss Homburg, das LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels und das LVR-Freilichtmuseum Lindlar zu gewinnen.

Zudem erhielten Einrichtungen, die ihre Aktion angemeldet haben das neue Comic-Heft „Ich war`s nicht!“ mit vielen verschiedenen Geschichten, u. a. auch die Geschichte von Pino, dem neuen Lesemaskottchen.

Von der Klappmaulpuppe bis zum fertigen Video

Workshopreihe für Kitas und Grund- und Förderschulen

Zu dem Thema „Kreatives Arbeiten mit Film und Videoschnitt im Übergang Kita-Schule“ organisierte das Bildungsbüro im Juni 2023 eine Workshopreihe für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen sowie Mitarbeitende der Offenen Ganztagschule (OGS).

Klappmaulpuppen bauen und zum Leben erwecken

Die Teilnehmerinnen wurden von dem bekannten Referenten Till Nachtmann an drei Nachmittagen in den Räumlichkeiten von :metabolon in den Bau einer Klappmaulpuppe, die filmische Arbeit mit Kindern und den Videoschnitt eingeführt. Bereits nach dem ersten Workshop hatten alle mit einfachen Mitteln ihre eigene Klappmaulpuppe gebaut sodass sie an dem zweiten Nachmittag bereits vor der Kamera für erste kleine Probeaufnahmen zum Einsatz kamen. In dem dritten Workshop ging es dann um die Basics des Videoschnitts und Till Nachtmann zeigte den Teilnehmerinnen welche vielfältigen Möglichkeiten sie mit ihrer jeweiligen technischen Ausstattung haben.

Bei der gemeinsamen Arbeit in den Workshops stand

Workshopreihe Kreatives Arbeiten mit Film und Videoschnitt im Übergang Kita-Schule

- **Zielgruppe:**
Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen sowie an Mitarbeitende der Offenen Ganztagschule (OGS)
- **Thema:**
Vernetzung Übergang Kita-Schule
- **Teilnehmende:**
9
- **Unterstützung:**
Bildungs-Stiftung der Kreissparkasse Köln

neben der praktischen Gestaltung der Puppen und der Videos für die Teilnehmerinnen auch der Austausch über das Thema Medienbildung/ Medienkompetenz und die Gestaltung des Übergangs Kita-Grundschule im Fokus.

Ziel: Vernetzung zwischen Kita und Grund- oder Förderschule bzw. OGS

Der Wechsel von der Kita in eine Grund- oder Förderschule

bedeutet für Kinder eine große Veränderung. Um den Übergang für die Kinder so einfach wie möglich zu gestalten, kann die Vernetzung zwischen Kita und Grund- oder Förderschule bzw. OGS hilfreich sein, beispielsweise in Form gemeinsamer Projekte.

Die Workshopreihe sollte hier eine von vielen Möglichkeiten aufzeigen und den Austausch fördern.

Die Teilnehmerinnen haben mit dem Gelernten die Möglichkeit, mit den Kindern eigene Klappmaulpuppen zu bauen und Videos zu drehen sowie für die Kinder Filme zu produzieren.



Medienbildung

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer zunehmend digitalen Welt auf, in der der Umgang mit digitaler Technologie nahezu selbstverständlich ist. Daraus ergeben sich auch veränderte Anforderungen an Schule und Gesellschaft, um den Kindern und Jugendlichen einen konstruktiven, aber auch kritischen Umgang mit den digitalen Medien zu ermöglichen.

Oberbergische Medieninitiative (OMI)

Aus diesem Grund ist ein innovatives Projekt für den Oberbergischen Kreis entstanden, das sowohl die Aspekte des Medienumgangs, aber auch des lebenslangen Lernens und des generationenübergreifenden Lernens berücksichtigt. Dieses Projekt wurde unter Federführung des Bildungsbüros Oberberg, des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises und der Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises/Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (Schulsozialarbeit der Stadt Wipperfürth, Schulpsychologischer Dienst des Oberbergischen Kreises, Jugendpflege der Stadt Wiehl, Diakonie Fachstelle Sucht – Suchthilfe OBK Nord, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl) entwickelt. Gefördert wird das Projekt u. a. von der Hans Hermann Voss-Stiftung in Wipperfürth.

Der Fokus der OMI liegt auf der Ausbildung und Weiterbildung sogenannter Social Media Scouts. Zudem ist die OMI mit Elternabenden, Aktionen an Grundschulen oder Theaterprojekten präventiv aktiv. Ebenso gehören Fachtage zu der Präventivstrategie der OMI.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Alke Stüber

E-Mail: alke.stueber@obk.de

Telefon: 02261 88-4080



**Oberbergische
Medieninitiative**



Projekt: Social Media Scout

Schülerinnen und Schüler werden zu Medienbegleiterin bzw. zum Medienbegleiter

Die OMI bildet seit 2016 kreisweit Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der weiterführenden Schulen zu Medienbegleiterinnen und Medienbegleitern aus - die sogenannten Social Media Scouts.

In dreitägigen Ausbildungsseminaren werden die Teilnehmenden im sicheren Umgang mit den Sozialen Medien und dem Thema Cybermobbing geschult.

Peer-to-Peer-Ansatz

Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler sind dann Ansprechpersonen auf Augenhöhe an ihrer Schule für andere Jugendliche. Gemeinsam mit den ausgebildeten Lehrkräften können sie zudem eigene präventive Projekte an ihren Schulen umsetzen.

Seit 2023 gibt es zudem zweitägige Seminare für Grundschullehrkräfte und für Förderschülerinnen und Förderschüler.

Rund 560 Schülerinnen und Schüler und mehr als 170 Lehrkräfte wurden seit 2016 zu Social-Media-Scouts an inzwischen 35 teilnehmenden weiterführenden Schulen ausgebildet.



Herausforderung Cybermobbing

Fachtag mit prominenter Unterstützung von Lijana Kaggwa

Die Oberbergische Medieninitiative (OMI) veranstaltete im August 2023 einen Fachtag zu dem Thema „Herausforderung Cybermobbing“ in der TH Köln – Campus Gummersbach für rund 180 Teilnehmende. In der Zeit nach Corona sind die Fallzahlen in den Bereichen Cybermobbing und Hate Speech gesamtgesellschaftlich stark angestiegen. Diese Entwicklung betrifft in besonderem Maße auch die Schulen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, sich mit dem Thema Cybermobbing aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven auseinanderzusetzen und das Auftreten und die Konsequenzen von Cybermobbing stärker sichtbar zu machen.

Lijana Kaggwa und Franziska Halbe berichten

Hierzu lud die OMI Lijana Kaggwa, Autorin, Mindset Influencerin und ehemalige Teilnehmerin der Castingshow „Germany’s Next Topmodel“, ein aus ihrem Buch „Du verdienst den Tod – #Wie Cybermobbing Menschen und die Gesellschaft zerstört und wie wir wieder mehr Respekt ins Netz bringen“ vorzulesen. Lijana Kaggwa war selbst Cybermobbing und Anfeindungen ausgesetzt, die soweit gingen, dass sie und ihre Familie beschimpft und beleidigt wurden und es sogar den Versuch gab, ihren Hund zu vergiften. Sie schilderte eindrücklich ihre Erfahrungen und wie dies ihr Leben veränderte.

Ähnliche Erfahrungen schilderte auch Franziska Halbe im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion. Die heute 29-jährige war während ihrer Schulzeit

Beschimpfungen und Beleidigungen ausgesetzt und leidet infolge dessen bis heute an Depressionen. Diese Geschichten sind keine Einzelfälle. Dr. Catarina Katzer, Sozialpsychologin und Leiterin des Instituts für Cyberpsychologie und Medienethik in Köln, zitierte in der Podiumsdiskussion Studien, laut denen deutschlandweit rund 25 Prozent der 14- bis 16-Jährigen von Cybermobbing betroffen seien. An der Podiumsdiskussion nahmen außerdem Klaus Grootens, Kreisdirektor des Oberbergischen Kreises, Prof. Dr. Christian Kohls, Dekan der TH Köln – Campus Gummersbach und Kirsten Wallbaum-Buchholz, Schulleiterin der Gesamtschule Waldbröl teil.

Fachtag Cybermobbing – OMI

- **Zielgruppe:** Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus den weiterführenden Schulen, die bereits ausgebildete Social Media Scouts sind oder es noch werden möchten
- **Thema:** Sensibilisierung und Prävention Cybermobbing
- **Teilnehmende:** 180
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung

Ziel: Sensibilisierung der Jugend für Cybermobbing

Die Podiumsdiskussion machte deutlich, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche für das Thema Cybermobbing zu sensibilisieren und präventiv tätig zu werden. Genau hier setzt die OMI an. Der Fachtag gehört zu der Präventivstrategie der OMI.



„Comic On“ - Medienkompetenz spielerisch an Grund- und Förderschulen vermitteln

Sensibilisierung der Kinder und Eltern mit Theaterprojekt

Die Oberbergische Medieninitiative (OMI) hat verschiedene Theaterproduktionen von „Comic On!“ für mehr Medienkompetenz an die Grund- und Förderschulen im Oberbergischen Kreis geholt. Damit wird das OMI-Projekt „Social Media Scouts“ im Bildungsnetzwerk Oberberg auf den Bereich jüngerer Kinder weiter ausgebaut. Gefördert wird das Projekt der OMI unter anderem von der Hans Hermann Voss-Stiftung, vom Bildungsbüro Oberberg und vom Schulamt für den Oberbergischen Kreis.

Insgesamt 9 Aufführungen gab es an den oberbergischen Grundschulen.

Zur Förderung der Medienkompetenz trägt auch das Theaterprojekt von „Comic On!“ „r@usgemobbt“ bei. Es konfrontiert die Schülerinnen und Schüler „vor Ort“ mit brisanten Themen der Mediennutzung.

Die Kinder sind bei den „Comic-On!“-Projekten immer mit Herzblut dabei. Es zeigt sich, dass viele Kinder bereits negative Erfahrungen mit digitalen Medien gemacht haben. Es gibt Grundschulklassen, in denen 80 Prozent der Kinder ein Smartphone haben. Dabei würden häufig genau die Probleme auftreten, für die die OMI sensibilisieren möchte: etwa WhatsApp-Gruppen, Mobbing, beziehungsweise Fragen, was man wem schicken darf.

Das Theaterprojekt „Comic On!“

Mit diesem Ziel arbeitet auch das Theaterprojekt „Comic On!“. „Wir versuchen Kinder ohne den erhobenen Zeigefinger da abzuholen, wo sie sind. Das machen wir mit Theaterstücken, die an die Lebensrealitäten der Kinder angepasst sind“, sagt die stellvertretende Theaterleiterin Miriam Pohl. „Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind allesamt jüngeren Alters. Das erleichtert den Kontakt zu den

Theaterproduktionen „Comic On!“

- **Zielgruppe:** Grund- und Förderschülerinnen und -schüler (3.-5. Klasse)
- **Thema:** Medienbildung
- **Teilnehmende:** rund 900
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung
- **Beteiligt:** Theaterproduktionen von „Comic On!“

Kindern und Jugendlichen. „Im Anschluss an das Stück ist das Ziel, dass die Kinder mit den Schauspielern über das Thema des Stücks ins Gespräch kommen, Fragen stellen und das ohne das Gefühl zu haben, dass gerade nur Verbote ausgesprochen werden sollen“, sagte Miriam Pohl. Das Tourneetheater stellt außerdem begleitendes Unterrichts-

material bereit, sodass die Vermittlung von Medienkompetenz - jetzt auch in Grund- und Förderschulen - weiter im Fokus bleibt.



Projekt „Smart Kiddies“ zur Mediensuchtprävention

Grundschullehrkräfte werden zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet

Das Thema Mediensucht bei Kindern nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Des-

wegen holte die OMI 2023 das Projekt „smart kiddies“ in den Oberbergischen Kreis, um ein Präventivangebot für Grundschullehrkräfte anzubieten. Insgesamt 3 Schulungen wurden durchgeführt.

Nach den Schulungen erhalten alle Teilnehmenden ein Methodenmanual und werden befähigt, das Projekt eigenständig umzusetzen, sowie einen Elternabend in der Grundschule anzubieten.

Mit Hilfe der fiktiven „smart kiddies“ gehen die Kinder

spielerisch im Netz auf Spurensuche, decken mögliche Gefahren auf und entwickeln gemeinsam Regeln für einen gesunden Umgang mit Medien. Der Hund Sam dient dabei als Sympathieträger und tritt selber oft ins Fettnäpfchen.

„smart kiddies“ ist ein evaluiertes und evidenzbasiertes Projekt zur Mediensuchtprävention. Kurze Videoclips leiten in die vier aufeinander aufbauenden Unterrichtseinheiten ein.

Smart Kiddies

- **Zielgruppe:** Grund- und Förderschullehrkräfte
- **Thema:** Medienbildung
- **Teilnehmende:** 25
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung und Andreas Pauly

Die Idee des Projektes „smart kiddies“

Das Modellprojekt „smart kiddies“ ist von Andreas Pauly für Kinder der vierten Klasse entwickelt worden, um ihnen bereits frühzeitig ein verantwortungsvolles Mediennutzungsverhalten zu vermitteln:

Ziel ist es, Kinder fit und stark im Umgang mit Medien zu machen.

Risiko TikTok - digitale Informationsabende für Eltern

Großes Interesse bei Eltern

Ursprünglich waren nur zwei digitale Informationsabende mit dem Thema „Risiko TikTok - ein digitaler Informationsabend für Eltern“ von der OMI geplant.

Doch aufgrund der großen Nachfrage wurden spontan zwei weitere Termine angeboten.

Denn trotz des digitalen Formates hatte die OMI die Anzahl der Teilnehmenden pro Termin limitiert. Damit sollte

genug Raum für Fragen und Diskussionen für die Eltern geboten werden.

Digitale Informationsabende für Eltern

- **Zielgruppe:** Eltern
- **Thema:** Medienbildung
- **Teilnehmende:** 150



Vernetzung

Als Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes ist das Bildungsbüro die zentrale Schnittstelle der Netzwerkarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros koordinieren und unterstützen die Angebote der Bildungsakteurinnen und -akteure. Sie informieren über die Netzwerkarbeit und moderieren die Prozesse und Aktivitäten am Bildungsstandort Oberberg.

Das Bildungsbüro plant, organisiert und bearbeitet zudem Gremiensitzungen nach.

Insbesondere mit den außerschulischen Lernorten und Bildungsakteuren im Oberbergischen Kreis verbindet das Bildungsbüro bereits seit langem eine bewährte und enge Zusammenarbeit. Deren Leitungen und Mitarbeitende bringen sich mit ihrer Expertise und ihrer Zeit in die Arbeitskreise und Austauschforen des Netzwerkes ein, generieren eigene Projekte innerhalb des Netzwerkes oder unterstützen die Projektumsetzung unter Moderation des Bildungsbüros.

Die Arbeit im Bildungsbüro profitiert durch den dabei gepflegten engen Austausch und die gegenseitige Bereitstellung von Informationen.

Kooperationsvereinbarungen mit Akteurinnen und Akteuren im Bildungsnetzwerk Oberberg

Vernetzung, Vernetzung, Vernetzung

Im Bildungsnetzwerk Oberberg gibt es eine Vielzahl von regionalen Bildungsakteurinnen und -akteuren. Sie haben in erster Linie das Ziel, gute Rahmenbedingungen für die Bildungsbiografien der Menschen in der Region zu schaffen und damit gleichzeitig für eine hohe Bildungsqualität am Standort Oberberg zu sorgen.

Gemeinsam konnte durch eine gezielte Vernetzung auf konkrete Bedarfe reagiert und durch eine Reihe von regionalen Projekten und Angeboten für Eltern, Kindertagesstätten und Schulen passende Unterstützungsleistungen umgesetzt werden.

Um diese Vernetzung weiter zu fördern und in einen regelmäßigen Austausch zu kommen, bietet das

Bildungsbüro als Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes Oberberg allen Bildungsakteurinnen und -akteuren an, die konkrete Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung festzuhalten.

Gegenstand der Kooperation kann dabei sowohl die Mitarbeit in den Netzwerkstrukturen, die Unterstützung der Projektarbeit, der Austausch von Informationen und Daten wie auch eine gemeinsame anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit sein.

Bereits mit 44 Bildungspartnerinnen und -partnern hat das Bildungsbüro Kooperationsvereinbarungen vereinbart.

Sollten Sie auch Interesse an einer Kooperationsvereinbarung haben, melden Sie sich gerne bei

Simone Medyouni

E-Mail: simone.medyouni@obk.de

Telefon: 02261 88-4013



5 Fragen an ...

Birgit Steuer

**Leitung Bildungsbüro
Amt für Schule und Bildung**

Sie sind seit Oktober 2023 Leiterin des Bildungsbüros Oberberg. Was reizt und mögen Sie bei Ihrer Tätigkeit besonders?

Als Leiterin des Bildungsbüros Oberberg reizt mich besonders die Möglichkeit, etwas zu bewegen und positive Veränderungen im Bildungsbereich anzustoßen. Die Zusammenarbeit mit einem engagierten und kompetenten Team sowie anderen Akteurinnen und Akteuren im Bildungsnetzwerk Oberberg ist für mich besonders motivierend.

Gemeinsam den Bildungsstandort Oberberg zu stärken, ist für mich eine spannende Herausforderung, der ich mich mit Begeisterung widme.

Welche Themen sind für Sie im Bildungsbereich wichtig? Wo möchten Sie konkret Schwerpunkte setzen?

Gemeinsam mit meinem engagierten Team möchte ich die bisherigen Schwerpunkte MINT, Sprachbildung, Medienbildung, Koordination Schulsozialarbeit und frühkindliche Bildung weiter vorantreiben.

Aber auch neue Themen wie die Entwicklung sozial-emotionaler Fähigkeiten und den Fachkräftebedarf in der Sozial- und Erziehungsbranche möchten wir in den Fokus nehmen. Unsere Vision ist es dabei immer, Kindern und Jugendlichen alle Möglichkeiten zur Entwicklung zu bieten.

Wir wissen, dass die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, vielfältig sind. Deswegen setzen wir auf verschiedene Maßnahmen, wie die Vernetzung von Bildungseinrichtungen und -akteuren, die Teamentwicklung, die Förderung der wertvollen Leistungen der Schulsozialarbeit und die gemeinsame Entwicklung von Projekten und Initiativen.

Was begeistert Sie an der Bildungs-Netzwerkarbeit?

Was mich an der Bildungs-Netzwerkarbeit begeistert, ist die gemeinsame Idee, Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum alle Möglichkeiten zur Entwicklung zu verantwortungsvollen, wertschätzenden und gebildeten Persönlichkeiten zu bieten. Es motiviert mich, gemeinsam einen Raum für ihre positive Entwicklung zu schaffen, in dem alle ihr Bestes geben, um dies zu ermöglichen. Wir fördern die Bildung unserer Kinder, und beabsichtigen, dass Bildung im Oberbergischen Kreis zukünftig einen noch höheren Stellenwert erhält.



Den Schwerpunkt beim Thema Bildung zu setzen sehe ich als eine gute Investition in die gesellschaftliche Zukunft.

Welche Aufgabenbereiche haben Sie bislang verantwortet und entwickelt?

Bereits seit 34 Jahren bin ich Bedienstete des Oberbergischen Kreises und habe die Arbeit in der Kreisverwaltung für mich nie als langweilig empfunden, da ich stets die Möglichkeit hatte, Neues zu entwickeln und zu bewegen.

Angefangen habe ich in der Beratungsstelle für Abhängigkeitserkrankte im Gesundheitsamt.

Im Laufe meiner Karriere habe ich unter anderem die Regionalstelle Frau und Beruf aufgebaut und geleitet sowie das Unternehmerinnen Netzwerk „formel f“ und das „Oberbergische Bündnis für Familie“. Zudem habe ich das Gründungsnetzwerk „GO MIT“, das „Grüne Salon“ Netzwerk und das „IT-Forum Oberberg e. V.“ mit initiiert und entwickelt. In einer Abordnung zur Stadt Köln übernahm ich für sieben Jahre die Leitung der Regionalagentur Region Köln im Bereich Arbeitsmarktpolitik.

Zuletzt war ich als Leiterin der Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung im Leitungsstab des Landrats tätig. In all meinen Aufgabenbereichen lag mein Fokus darauf, innovative Konzepte zu entwickeln und Netzwerke aufzubauen, um positive Veränderungen in der Region voranzutreiben.

Was schätzen Sie an unserem Kreis besonders?

Toleranz und Verbundenheit, Tradition und Moderne, Heimatgefühl und Weltoffenheit - all das schätze ich an unserem Oberbergischen Kreis. Hier bin ich geboren und aufgewachsen, hier habe ich meine Familie und meine Freunde, hier engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen und Gruppen. Die vielfältige, ländliche Region bietet mir die Möglichkeit, in der Natur, einer Umgebung voller Ruhe und Erholung, zu leben und zu arbeiten. Gleichzeitig ist Oberberg eine starke Region mit Innovationskraft und mit einer hervorragenden Bildungs- und Wirtschaftsstruktur. Ich bin eine überzeugte Oberbergerin und fühle mich in unserem Kreis sehr wohl. Die starke Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement der Menschen hier beeindruckt mich immer wieder.

Ein bunter Strauß von Angeboten und Projekten für Schulen

Informationsveranstaltung für Schulleitungen

Im September 2023 organisierte das Bildungsbüro erneut eine Informationsveranstaltung am Berufskolleg Dieringhausen für Schulleitungen oberbergischer Schulen. Die Schulleitungen von Grund-, Förder-, und weiterführenden Schulen konnten sich bei unterschiedlichen Anbieterinnen und Anbietern über deren Angebote und Projekte für Schulen informieren. Alle Angebote sollen den Unterricht ergänzen und somit verschiedene Bereiche der Bildung fördern oder die Kinder und Jugendlichen für Themen sensibilisieren:

- Caritasverband für den Oberbergischen Kreis (7 Projekte bzw. Angebote)
- Bergische Agentur für Kulturlandschaft
- Handballschule Oberberg
- LVR Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels
- Lebensfarben - Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.

Infoveranstaltung für Schulleitungen

- **Zielgruppe:** Schulleitungen aller Schulformen
- **Thema:** Regionale Bildungsangebote für Schulen
- **Teilnehmende:** 23 Schulleitungen aus 19 verschiedenen Schulen

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Simone Medyouni

E-Mail: simone.medyouni@obk.de
Telefon: 02261 88-4013

Ziel: Vernetzung, Vernetzung, Vernetzung

Ziel des Bildungsnetzwerk Oberberg ist es, allen Menschen im Oberbergischen Kreis – Kinder bis Erwachsenen – optimale

Bildungschancen zu ermöglichen. Dies gelingt uns in erster Linie durch die Vernetzung der Bildungsakteurinnen und -akteure untereinander und mit den Einrichtungen. Solche Informationsveranstaltungen sind deswegen ein fester Baustein unserer Strategie.

Wir freuen uns, dass wir den Schulen wieder einen so „bunten Blumenstrauss“ an Angeboten präsentieren konnten. Die Angebote und Projekte sind so vielfältig und bieten den Schulen einen echten Mehrwert für die Bildung der Schülerinnen und Schüler.



„Frühkindliche Entwicklung“ – Spannender Fachtag für Erzieherinnen und Erzieher am Berufskolleg Dieringhausen

Neue Impulse und Anregungen für die tägliche Arbeit in der Kita

Das Bildungsbüro Oberberg und das Berufskolleg Dieringhausen luden gemeinsam zu einem Fachtag zum Thema „Frühkindliche Entwicklung“ für (angehende) Erzieherinnen und Erzieher der oberbergischen Kitas ein.

Ziel: Neue Impulse und Anregungen für die tägliche Arbeit in der Kita geben

Ziel war es, den 170 Teilnehmenden neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mit Kindern zu geben. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen Fachvorträge, Infostände und Vernetzungsgespräche. So zog z. B. der Fachvortrag zum „Wahrnehmenden Beobachten“ von Frau Prof. Alemzadeh von der Hochschule Rhein-Waal die Anwesenden in ihren Bann. Sie zeigte auf, wie es gelingen kann, Kinder mit ihren Themen und Fragen zu unterstützen und welche Rolle dabei die Umgebungen wie z. B. ein Wald spielen kann. Eine Möglichkeit, um auf die herausfordernde Situation des Fachkräftemangels vor allem in den Sozial- und Erzieherberufen zu reagieren, wurde von der Referentin Michaela Recht interaktiv vorgestellt. Sie definierte

Resilienz als die Fähigkeit einer Person, erfolgreich mit Belastungen durch Stress oder schwierigen Lebensumständen umzugehen.

Fachtag „Frühkindliche Entwicklung“

- **Zielgruppe:**
Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte der sozialpädagogischen Bildungsgänge und Studierende und Schülerinnen und Schüler aus der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung
- **Thema:**
Frühkindliche Entwicklung
- **Teilnehmende:**
170
- **Beteiligte:**
Berufskolleg Dieringhausen

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Kerstin Pack

E-Mail: kerstin.pack@obk.de
Telefon: 02261 88-4082

Anregungen für Gespräche und Aktivitäten boten die Ausstellenden des Marktes der Möglichkeiten: Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Caritasverband für den Oberbergischen Kreis, Kommunales Integrationszentrum, Kreissportbund Oberberg, :metabolon.

Vernetzung

Der Fachtag ist ein gelungenes Beispiel für unsere Aufgaben im Bildungsbüro Oberberg. Unser Ziel ist es unter anderem die Bildungsakteurinnen und -akteure in Oberberg zu vernetzen und Bildungsangebote bei Bedarf zu initiieren und zu gestalten. So konnten Schülerinnen und Schüler, pädagogische Fachkräfte und regionale Akteure auf dem Fachtag in Verbindung gebracht werden.



Vielfältige Informationen für Kitaleitungen

9. Treffen des AK Kitaleitung im Bildungsnetzwerk Oberberg in der Johanniter-Museums-Kita Lindlar

Fachforum des AK Kitaleitung

- **Zielgruppe:**
Kitaleitungen im Oberbergischen Kreis
- **Thema:**
(Regionale) Bildungsangebote für Kitas
- **Teilnehmende:**
38 Kitaleitungen
- **Beteiligte:**
Johanniter-Museums-Kita Lindlar

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Kerstin Pack

E-Mail: kerstin.pack@obk.de
Telefon: 02261 88-4082

- Angebote des LVR-Freilichtmuseums Lindlar für Kitas und Familien
- Vorleseoffensive Oberberg des Bildungsbüros
- Koordination Schulsozialarbeit im Bildungsbüro
- Verband Kitafachkräfte NRW
- Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher (PiA) an den Berufskollegs

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich im LVR-Freilichtmuseum Lindlar umzuschauen und sich auszutauschen.

Ziel: Regionale Angebote sichtbar machen

Mit dem Veranstaltungsformat soll die regionale Vielfalt und Qualität der Bildungsangebote und -akteurinnen bzw. -akteure im Oberbergischen Kreis für alle sichtbar gemacht und vorgestellt werden. Im Fokus steht dabei immer ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot für alle.

So standen bei der Veranstaltung vor allem das Informieren zu aktuellen Themen, das Vorstellen neuer Projekte und Konzepte für den Kitabereich und der Austausch im Vordergrund.

Das Bildungsbüro hat im Rahmen des AK Kitaleitung bereits zum 9. Mal alle Kitaleitungen im Oberbergischen Kreis zu einem gemeinsamen Fachforum eingeladen.

Großes Interesse an Johanniter-Museums-Kita Lindlar

Großes Interesse und Neugierde weckte vor allem der Veranstaltungsort, die Johanniter-Museums-Kita Lindlar, die sich auf dem Gelände des Freilichtmuseums Lindlar des Landschaftsverbands Rheinland befindet und deren Konzept vorgestellt wurde: Die Einrichtung wird nach Innen und Außen geöffnet. Die Kinder können beispielsweise im Freilichtmuseum die umliegenden Natur- und Kulturräume des Museums für sich erschließen und entdecken.

Das Interesse an den Themen des Fachforums war groß und spiegelte sich auch in den Anmeldezahlen wieder: 38 Teilnehmende besuchten die Veranstaltung. Viele Teilnehmende äußerten sich nach der Veranstaltung zufrieden und freuten sich, neue Anregungen mit in ihren beruflichen Alltag zu nehmen.

Vielfältige Themen vorgestellt

Neben dem besonderen pädagogischen Konzept der Museums-Kita wurden noch weitere interessante Themen vorgestellt:



Start der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit

Kreisweite Unterstützung der Schulsozialarbeit vor Ort

Im Oktober 2022 startete die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit Oberbergischer Kreis im Amt für Schule und Bildung. Sie ergänzt seither das Leistungsprofil des Bildungsbüros.

Ziel: Vernetzung

Als Fachstelle hat die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit das Ziel, Aktivitäten träger- und schulformübergreifend für die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aufeinander abzustimmen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Fachlichkeit zu stärken. Diese Netzwerkarbeit findet unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen statt und versteht sich als Unterstützungsangebot.

Zu Beginn stand vor allem das Kennenlernen der Netzwerkpartnerinnen und -partner sowie der Strukturen im Oberbergischen Kreis im Bereich der Schulsozialarbeit im Fokus, um als Schnittstelle die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Jugendhilfe sowie den Aufbau von Strukturen zu koordinieren.

Ziel: Qualifizierung

Die Schulsozialarbeitenden sollen zudem beispielsweise mit bedarfsgerechten Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt werden. Dafür werden in regelmäßigen Abstimmungsverfahren mit den

Kommunen, den verschiedenen Trägern der Schulsozialarbeit, der Schulaufsicht und den Fachkräften die Bedarfe ermittelt. Erste Fortbildungen konnten in 2024 schon realisiert werden.

Ziel: Beratung

Die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit bietet fachliche Beratung für an Schulen tätigen Fachkräften für Schulsozialarbeit sowie für Personal des inner-schulischen und bedarfsbezogen des außerschulischen Netzwerkes an.

Info-Mail: Schulsozialarbeit

Die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit informiert zu aktuellen und überregionalen Veranstaltungen, News und Entwicklungen aus dem Themenfeld Schulsozialarbeit.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Ruth Fischer

E-Mail: ruth.fischer@obk.de

Telefon: 02261 88-4081

Mobil: 01511 2069610

Immer auf dem Laufenden bleiben!

Sie möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Per E-Mail

Melden Sie sich gerne bei uns. Wir informieren Sie per E-Mail über regionale und überregionale interessante Bildungsangebote, Projekte, Veranstaltungen, Fortbildungen oder Förderprogramme.

Wenden Sie sich gerne an Carolin Klein: carolin.klein@obk.de

Über unsere Website

Informieren können Sie sich auch auf unserer Website:
www.bildung-in-oberberg.de



5 Fragen an ...

Carlos Sánchez

**Leitender Regierungsschuldirektor (LRSD)
Bezirksregierung Köln
Dezernat 44 - Gesamtschulen, Sekundarschulen,
PRIMUS-Schule**

Was ist die Funktion eines Regionalkoordinators im Bildungsnetzwerk?

Regionalkoordinator (RKO) ist man stets in einem Tandem bestehend aus einem Schulaufsichtsbeamten der sog. Unteren Schulaufsicht (im Schulamt vor Ort; hier: Herr Gunkel als Schulrat im Schulamt des OBK in Gummersbach) und eines der sog. Oberen Schulaufsicht (der Bezirksregierung; hier: ich als Schulaufsicht für die Gesamtschulen und Sekundarschulen des OBK in der BR Köln). Gemeinsam haben wir unterschiedlichste koordinierende Funktionen und Aufgaben bzgl. der schulformübergreifenden Zusammenarbeit der unterschiedlichen Schulaufsichten aller Schulformen – d.h. neben den o.g. meiner Zuständigkeit auch denen der Berufskollegs, der Gymnasien, der Realschulen, der Hauptschulen, der Grundschulen und der Förderschulen im Kreis –, z.B. in den Bereichen der Inklusion und Integration, aber auch in unserer Rolle als geborene Mitglieder des Regionalen Bildungsnetzwerks und Mitglieder des Lenkungskreises bzw. Bildungsteams. Dort stellen wir qua Amt das Bindeglied der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft aller für Bildung im Kreis verantwortlichen Akteure dar.

Zu meinen Aufgaben als RKO gehören neben der Vertretung der Bezirksregierung im Lenkungskreis (Bildungsteam) und Regionalen Bildungsnetzwerk (RBN) u.a. die Steuerung der Netzwerkarbeit und das Setzen vom Impuls mit Blick auf die Handlungsfelder des RBN, die Kooperation mit den Schulträgern bei der Weiterentwicklung regionaler Strukturen und der systematischen Vernetzung im RBN, die fachliche Prüfung von Produkten (Handreichungen Konzepte, Leitfäden), die Information der weiteren Schulaufsichten sowie die Abstimmung mit ihnen im Rahmen von Maßnahmen des RBN, die Beteiligung an der Vorbereitung von Jahresgesprächen, die Verantwortung für die Regionalen Schulaufsichtskonferenzen sowie der Austausch mit dem Bildungsbüro und seinen pädagogischen Mitarbeitenden. Ich bin damit auch Mitglied der Gruppe der elf Regionalen Bildungsnetzwerke im Bereich des Regierungsbezirks Köln.



Wie lange üben Sie diese Tätigkeit bereits aus und was haben Sie vorher gemacht?

Seit Februar 2023 bin ich in der Schulaufsicht der BR Köln tätig und habe die Aufgabe des RKO im OBK von meinem Vorgänger Stefan Ludwig übernommen. Vorher war ich 4,5 Jahre lang in der BR Düsseldorf tätig, u.a. zwei Jahre lang als RKO für die Stadt Solingen.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit?

Die Vernetzung und die Funktion als Bindeglied ist in der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für Bildung enorm wichtig. In diesem Tätigkeitsfeld trifft man auf z.T. sehr spezialisierte, z.T. auf sehr breit aufgestellte, stets hoch professionelle Akteure unterschiedlichster Herkunft und Verantwortlichkeit, die intrinsisch hoch motiviert und sehr engagiert an kleinen wie großen Strängen von Bildung im Allgemeinen wie im Konkreten tätig sind. Dies empfinde ich als große Bereicherung und mit Freude leiste ich hierzu meinen Beitrag, da wo nötig, wo gewünscht und wo möglich.

Welche Themen interessieren Sie besonders im Bildungsnetzwerk Oberberg?

Mir ist es stets ein großes pädagogisches Anliegen, dass man Kinder und Jugendliche möglichst konkret und direkt erreicht und sie ernsthaft einbindet. Hierzu ist zurzeit insbesondere die für den 6. November 2024 geplante Bildungskonferenz im OBK mit dem Schwerpunkt der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen sehr geeignet. Darauf und darüber freue ich mich sehr.

Kannten Sie den Oberbergischen Kreis bereits vorher und was gefällt Ihnen hier?

Ich habe als Wahl-Bergisch-Gladbacher seit Ende der 1990er Jahre den OBK zunächst über die „Fußballplätze dieser Welt“ kennen gelernt, als meine beiden Söhne so jung waren, dass ich sie einerseits von Auswärtsspiel zu Auswärtsspiel begleiten und andererseits dann oft genug auch den Schiedsrichter geben durfte. Wer wird gefragt? Klar: der Pädagoge! Später haben wir dann über das ein oder andere Ausflugsziel hinaus (ich denke hier insbesondere an den Affen- und Vogelpark in Eckenhagen) den landschaftlich so reizvollen OBK in großen Teilen erwandert. Kaum ein Seeufer ist uns unbekannt geblieben. Als im nördlichen Sauerland aufgewachsener Pfadfinder hege ich eine große Verbundenheit zu den Hügeln und Wäldern.

Termine in 2024





**BILDUNGSNETZWERK
OBERBERG**

Impressum

Herausgeber

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Schule und Bildung
Bildungsbüro
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach
www.bildung-in-oberberg.de

Redaktion

Carolin Klein
Amt für Schule und Bildung
Telefon: 02261 88-4002
E-Mail: carolin.klein@obk.de

Bildnachweise:

Titelbild: © alotofpeople - stock.adobe.com; S. 2-7: © OBK; S.8, von oben nach unten: © Rosalie Possmayer, FöJ BAK, © OBK, © OBK; S.9: © Panousi Fotografie; S.10: © vegefox.com - stock.adobe.com; S.11: © Privat; S.12/13 Maskottchen Pino: © Colin Biltgen, Bilder: © OBK, Comic-Cover: © Colin Biltgen, Emilia Senotrousova, Saskia Rath, Sarah Brunsen, Agnes Haase, Sarah Stapelkamp, Linda Glaser, Joelle Hülsebeck, Maria Magdalena Stricker, Kira-Rin Stöcker, Afra Karduman, Larissa Marie Kolb und Leonie Lang; S.14-18: © OBK; S.19: © Mariia Korneeva - stock.adobe.com; S.21-24: © OBK; S.26: © Privat

Juli 2024